

# Gedächtnisprotokoll: Pädagogische Psychologie WiSe 19/20

(Prof. Dr. Jenny Wagner)

Single Choice & Benennungs-Aufgaben

Bei Single Choice: 3-5 Antwortmöglichkeiten

Bei Benennungs-Aufgaben: stichpunktartige Nennung

## Single Choice Fragen:

1. Welches ist **keine** zentrale Aussage des Angebot-Nutzungs-Modells?
  - a) Unterricht ist ein Lernangebot, das aktiv genutzt werden muss
  - b) Der Kontext der Klasse hat weder auf das Angebot, noch auf die Nutzung einen Effekt
  - c) Individuelle Voraussetzungen der Lernenden haben einen Einfluss auf die Nutzung
  - d) Das Angebot hängt von der Kompetenz der Lehrkraft ab
  
2. Welche Aussage trifft zu?
  - a) Populäre Schüler sind leistungsstärker als beliebte Schüler
  - b) Beliebte Schüler sind leistungsstärker als populäre Schüler
  - c) Beliebte Schüler und populäre Schüler unterscheiden sich nicht in der Leistungsstärke
  
3. Welche Faktoren zählen zu den Risikolagen und Risikofaktoren für eine geringere schulische Kompetenz?
  - a) Bildungsferne der Eltern, Scheidung, geringer SÖS, Migrationshintergrund
  - b) Bildungsnähe der Eltern, geringer SÖS, Sprachgebrauch, Herkunft
  - c) Bildungsferne der Eltern, Mehrgenerationenhaushalt, Scheidung, Sprachgebrauch
  - d) Scheidung, Migration in der 3. Generation, Sprachgebrauch, Beruf der Eltern
  
4. Abbildung der Tabelle zur selbst berichteter Hausaufgabenzeit (Vorlesung 10, Seite 22)  
Welche der Aussagen zu den Ergebnissen der Tabelle ist richtig?
  - a) Die Angabe der Schüler über die Häufigkeit, mit der Hausaufgaben kontrolliert werden, führt zu einer geringeren Zeitinvestition beim Erledigen der Hausaufgaben.
  - b) Die kognitiven Fähigkeiten der Schüler führen zu einer geringeren Zeitinvestition beim Erledigen der Hausaufgaben.
  - c) Durch elterliche Hilfe wird die Hausaufgabenzeit verringert
  - d) Gewissenhaftigkeit führt zu weniger Zeit bei der Beschäftigung mit Hausaufgaben

5. In den PISA-Studien wird über die OECD-Staaten hinweg die Leistung der Schüler und verschiedene weitere Aspekte verglichen. 2018 wurde unter anderem untersucht, ob der soziokulturelle Status (ESCS) einen Einfluss auf die Lesekompetenz hat. Welche

Aussage

ist richtig?

- a) In den OECD-Staaten werden im Mittel 20% der Varianz in der Lesekompetenz durch den ESCS erklärt
- b) Deutschland zählt zu den Ländern mit dem höchsten Zusammenhang zwischen ESCS und Lesekompetenz
- c) In den OECD-Staaten hat der ESCS keinen Einfluss auf die Lesekompetenz
- d) Deutschland zählt zu den Ländern mit dem niedrigsten Zusammenhang zwischen ESCS und Lesekompetenz

6. Ab welcher Größe wurde ein Effekt bei der Studie von Hattie als überdurchschnittlich angesehen?

- a)  $> .4$
- b)  $> .2$
- c)  $> .6$

7. Welches ist **kein** diagnostisches Kriterium bei der Feststellung einer Lese-Rechtschreibschwäche?

- a) Die Defizite gehen nicht auf ein eingeschränktes Hör- oder Sehvermögen zurück
- b) Einschlusskriterium: nonverbalen IQ  $< 70$
- c) Die Störung behindert die Schulausbildung oder alltägliche Tätigkeiten
- d) Die Lese- und/oder Rechtschreibleistung ist deutlich unter dem Niveau, das aufgrund von Alter, allgemeiner Intelligenz und dem Vergleich mit Gleichaltrigen zu erwarten wäre

8. Welcher der genannten Punkte beschreibt am ehesten die intrinsische Motivation?

- a) Anerkennung
- b) Wertschätzung der Tätigkeit
- c) Belohnung
- d) Innere Zufriedenheit

9. Tim hat in Mathe eine 1 und in Deutsch eine 3. Timo hat in Mathe und in Deutsch eine 3. Tim schätzt seine Fähigkeiten in Deutsch schlechter ein als Timo, woran liegt das?

- a) sozialer Vergleich
- b) temporaler Vergleich
- c) dimensionaler Vergleich

10. Welche Aussage über Geschlechterpräferenzen im Kleinkindalter und mittleren Kindheitsalter trifft zu?
- Präferenz für das eigene Geschlecht, ab der Pubertät vermehrtes Interesse am anderen Geschlecht
  - Präferenz für das andere Geschlecht, ab der Pubertät Geschlechtssegregation
  - Präferenz für das eigene Geschlecht, ab der Pubertät Geschlechtssegregation
  - Keine Präferenz für ein Geschlecht, ab der Pubertät vermehrtes Interesse am anderen Geschlecht
11. Welche Aussage zur Freundschaft in der mittleren Kindheit trifft zu?
- Primär ist der Austausch von Handlungen und Objekten
  - Primär ist der Austausch von Gedanken und Gefühlen
  - Primär ist der Austausch von anhaltendem Vertrauen
12. Was ist Aggression?
- Verhalten mit Schädigungsabsicht
  - Verhalten, das zu einer Schädigung führt
  - Bereitschaft, sich in unterschiedlichen Situationen aggressiv zu verhalten
13. Welches ist nach der Selbstbestimmungstheorie eine Maßnahme zur Motivationsförderung im Unterricht?
- Gute Noten vergeben
  - konstruktive Unterstützung
  - Ein realistisches Selbstkonzept bei den Schülern
14. Einen Schüler für seine Anstrengungen im Unterricht zu loben, ist eine Maßnahme der ...
- strukturierten Klassenführung
  - kognitiven Aktivierung
  - konstruktiven Unterstützung
15. Welche Akteure haben die größte Erklärungsrelevanz für den Lernerfolg?
- Familie
  - Schüler
  - Peers
  - Lehrer
16. Welche Aussage zur Konformität in der Adoleszenz ist richtig?
- Die zentrale Rolle der Akzeptanz fördert Konformität mit der Peergroup in der Adoleszenz, diese kann einen normativen oder einen informativen Einfluss ausüben.
  - Die zentrale Rolle der Akzeptanz fördert Konformität mit der Peergroup in der Adoleszenz, diese kann einen normativen oder einen dissoziativen Einfluss ausüben.
  - ...

17. Welches ist kein zentraler Gedächtnisprozess?
- Selegieren
  - Organisieren
  - Transformieren
  - Elaborieren
18. Welche Persönlichkeitseigenschaften wirken sich am ehesten auf die Schulnoten aus?
- Gewissenhaftigkeit und Verträglichkeit
  - Neurotizismus und Extraversion
  - Gewissenhaftigkeit und Offenheit
  - Extraversion und Offenheit
19. Was sind traits?
- Eigenschaften, die mit den Big5 gemessen werden
  - Eher instabile Persönlichkeitsmerkmale, die über Situationen hinweg variieren
  - Eher stabile Persönlichkeitsmerkmale, die über Situationen hinweg gleich bleiben
20. Wie wird Freundschaft in sozialmetrischen Verfahren gemessen?
- Nennung der gleichen Person
  - Gegenseitige Nennung
  - Von der anderen Person benannt werden
  - Die andere Person benennen
21. Welche Aussage beschreibt am besten, was pädagogische Psychologie ist?
- Die Pädagogische Psychologie untersucht Voraussetzungen, Prozesse und Ergebnisse von Bildung und Erziehung auf Grundlage von psychologischen Theorien und Methoden.
  - ...
22. "Mara ist gut in Mathe, weil sie weiß, was sie kann." Welcher Ansatz beschreibt diese Aussage am besten?
- Skill-development Ansatz
  - Self-enhancement Ansatz
  - keiner der genannten Ansätze
23. Welche Aussage über das Belastungserleben von Lehrkräften trifft zu?
- Das Belastungserleben wirkt indirekt über die Befriedigung der Grundbedürfnisse im Unterricht auf Arbeitsfreude und Leistung (oder irgend so was in die Richtung)
  - In den letzten 10 Jahren wurden über 30% der Lehrkräfte wegen Dienstunfähigkeit vorzeitig in den Ruhestand geschickt
  - ...
24. Für welchen Bereich ist die Intelligenz besonders wichtig?
- Leistung in einzelnen Schulfächern

- b) neue, unbekannte Aufgaben
25. Welche Aussage über Hochbegabung trifft **nicht** zu? Hochbegabung ist ...
- Ein guter Prädiktor für gute schulische Leistungen
  - Ein guter Prädiktor für Gesundheit
  - Ein guter Prädiktor für herausragende Leistungen im Leben
  - Ein guter Prädiktor für beruflichen Erfolg
26. Welche Aspekte haben nach der Studie von Hattie einen hohen Einfluss auf die Lernleistung?
- Offener Unterricht, Sitzenbleiben, Jahrgangsübergreifender Unterricht
  - Hausaufgaben, finanzielle Ausstattung, Reduzierung der Klassengröße
  - Feedback, klare Instruktionen, Lehrer-Schüler-Beziehung
27. Wo wird das Wissen, das in der Schule gelernt wird, hauptsächlich gespeichert?
- Semantischer Gedächtnis
  - Episodisches Gedächtnis
  - Prozedurales Gedächtnis
28. Welche Aussage zum Lerntransfer ist richtig?
- Zuvor gelerntes Wissen in bekannter Situation anwenden
  - Zuvor gelerntes Wissen in neuer Situation anwenden
  - Neu gelerntes Wissen in bekannter Situation anwenden
  - ...
29. Welche Aussage zum Münchener Hochbegabungsmodell ist richtig?
- Kreativität spielt eine wichtige Rolle bei der Bestimmung von Hochbegabung
  - Kreativität spielt keine wichtige Rolle bei der Bestimmung von Hochbegabung
  - Hochbegabung beruht nur auf einer überdurchschnittlichen Intelligenz
  - ...
30. Welche Aussage ist nach der trait activation Theorie richtig?
- Äußere Bedingungen machen Unterschiede in den Traits von Schülern über das Verhalten sichtbar
  - Äußere Bedingungen haben keinen Einfluss auf Traits
  - ...
31. Was sind Lernschwierigkeiten?
- Situationsspezifische Schwierigkeiten mit dem Lernen und keine Intelligenzminderung
  - Situationsspezifische Schwierigkeiten mit dem Lernen und eine Diskrepanz zwischen IQ und gezeigter Leistung
  - Situationsübergreifende Schwierigkeiten mit dem Lernen und keine Intelligenzminderung
  - Situationsübergreifende Schwierigkeiten mit dem Lernen und eine Diskrepanz zwischen IQ und gezeigter Leistung

32. Was ist keine mögliche Erklärung für den Zusammenhang zwischen sozialer Akzeptanz und Schulleistung?
- a) Kausale Verknüpfung
  - b) Drittvariablen
  - c) Gelegenheitsstrukturen
  - d) Offenheit für neue Erfahrungen
33. Welche Aussage zur Freundschaft ist richtig?
- a) Räumliche Nähe spielt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung von Freundschaften
  - b) Räumliche Nähe hat keinen Einfluss auf die Entwicklung von Freundschaften
  - c) ...

Frage zu Sicht- und Tiefenstrukturen

Frage zu sensorischem Register, Arbeitsgedächtnis und Langzeitgedächtnis (war recht ausführlich formuliert)

Frage zu Lernen als Informationsverarbeitung

Frage zu Lernstrategien (irgendwas mit kognitiv, metakognitiv und Ressourcenmanagement)

#### Offene Fragen:

1. Nenne 2 Aspekte, die Freundschaft kennzeichnen.
2. Nennen Sie die 4 Sichtweisen auf das Lernen, die Sie kennengelernt haben.
3. Nenne drei Ursachen für Underachievement. Eine individuelle, eine aus dem familiären Kontext und eine aus dem schulischen Kontext.
4. Nenne drei zentrale Bereiche des Professionswissens nach dem COACTIV-Modell.
5. Nenne die drei psychologischen Grundbedürfnisse.
6. Nenne zwei Möglichkeiten, kognitive Aktivierung im Unterricht anzuwenden.